

# VERGESSENE HUMANITÄRE KRISEN



Großkrisen und Naturkatastrophen prägen unser Bild von Humanitärer Hilfe. Daneben geraten vor allem langandauernde Krisen in der öffentlichen Wahrnehmung in Vergessenheit. Die Konflikte im Kongo, dem Südsudan und Kolumbien stehen beispielhaft für diese „vergessenen Krisen“, über die in den Medien nur selten berichtet wird.

Aber: Wir dürfen diese Menschen nicht allein lassen und müssen sowohl die Ursachen als auch die globalen Konsequenzen dieser „vergessenen Krisen“ in den Blick nehmen. Ethisch verantwortlich handeln heißt, sich langfristig und nachhaltig dort zu engagieren, wo die größte Not ist.

Vier Millionen Binnenflüchtlinge sind in Kolumbien derzeit auf Hilfe angewiesen. Ihre Not endet nicht mit Unterzeichnung des Friedensvertrags. Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, und die Diakonie Katastrophenhilfe stehen gemeinsam mit ihren lokalen Partnern deshalb weiter fest an ihrer Seite.

**KOLUMBIENS KRIEG**  
UND DIE HOFFNUNG  
DER MENSCHEN AUF  
EIN ENDE DER GEWALT

